

## **Stellungnahme der Investorengruppe zur Mitteilung der Kongregation:**

Sehr geehrter Herr Schindler,

mit großer Irritation haben wir die Stellungnahme Ihrer Kongregation vom 12. Januar 2025 zur Kenntnis genommen. Leider müssen wir einige der darin enthaltenen Darstellungen entschieden zurückweisen, da sie weder mit den Tatsachen noch mit dem Verlauf der Gespräche übereinstimmen.

Insbesondere Ihre Aussage, dass die Gesprächspartner der Initiative " keine Alternative zum Modell der gGmbH unterbreitet " hätten, ist schlichtweg falsch – vielmehr ist es der einzige Weg den Ihnen auch die Dienstaufsichtsbehörde bestätigt hat um den Bestandsschutz und ausschließlich darum geht es zu bestätigen! Die Investorengruppe hat ein glasklares und umfassend fundiertes Konzept nahe gelegt, das sämtliche wirtschaftlichen, organisatorischen und strukturellen Voraussetzungen für die Fortführung des Vinzenz-von-Paul-Gymnasiums erfüllt.

Dieses Konzept beinhaltet unter anderem:

1. Bürgschaften und Kapitalnachweise: Alle finanziellen Sicherheiten wurden ordnungsgemäß detailliert dargelegt – es wurde volle Transparenz dargestellt. Damit wurde die wirtschaftliche Tragfähigkeit unseres Vorhabens eindrucksvoll untermauert.
2. Immobiliengutachten: Zur Unterstützung unseres Konzeptes haben wir Ihnen auf unsere Kosten ein umfassendes Gutachten zu den Immobilienwerten vorgelegt, die die Nachhaltigkeit und Rentabilität einer Fortführung der Schule unter der geplanten Struktur belegen.
3. Träger- und Finanzierungsmodell: Die vorgeschlagene gGmbH, unterstützt von den Investoren, war nicht nur realisierbar, sondern erhielt von den zuständigen Stellen, einschließlich der ADD, „grünes Licht“. Es gab keinerlei Hinweise darauf, dass unsere Fortführungsprognose unzureichend sei – im Gegenteil, uns wurde grünes Licht signalisiert.

Ihre Behauptung, das Gespräch mit der ADD hätte keine neuen Aspekte zutage gefördert, entbehrt somit jeglicher Grundlage und stellt eine unzutreffende Darstellung der Sachlage dar. Dieses Vorgehen ist aus unserer Sicht nicht nur enttäuschend, sondern lässt auch an der Transparenz und Objektivität Ihrer Entscheidung zweifeln, gar bestätigt es unsere schlimmsten Vermutungen.

Darüber hinaus irritiert uns, dass trotz der klaren Lösungsansätze und der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, anscheinend von Ihrer Seite keine Offenheit bestand, eine sachliche und nachhaltige Lösung im Sinne der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Familien zu erarbeiten. Die vorgeschlagene Übergabe an das Regino-Gymnasium steht in keiner Weise im Einklang mit den Zielen und Bedürfnissen der Schulgemeinschaft des Vinzenz-von-Paul-Gymnasiums und lässt eine sinnvolle Fortführung der traditionsreichen Bildungsarbeit vermissen.

Abschließend möchten wir Sie darauf hinweisen, dass wir diese einseitige und inhaltlich falsche Kommunikation nicht unbeantwortet lassen werden. Ihre Stellungnahme hat uns veranlasst, bundesweit eine klare und umfassende Darstellung der Situation durch unsere Medienanwälte zu erstellen – aus der Sicht von privatwirtschaftlichen Unternehmern, die verantwortungsvolle und realisierbare Lösungen angeboten haben, sowie aus der Perspektive von Eltern, die Ihre Kinder im Vertrauen auf die Verlässlichkeit und Integrität der Vinzentiner in Ihre Obhut gegeben haben.

Wir halten es für unsere Pflicht, die Öffentlichkeit über die tatsächlichen Hintergründe zu informieren und aufzuzeigen, wie mit den berechtigten Interessen und Hoffnungen von Schülerinnen, Schülern und deren Familien umgegangen wurde. Dabei werden wir deutlich machen, dass wir alle notwendigen Schritte unternommen haben, um eine nachhaltige und zukunftssichere Lösung für das Vinzenz-von-Paul-Gymnasium zu gewährleisten – und dass diese Bemühungen nicht an uns, sondern an Ihrer Haltung gescheitert sind.

Wir sind überzeugt, dass eine solche öffentliche Auseinandersetzung dazu beitragen wird, die Verantwortung für das Scheitern der Verhandlungen dort sichtbar zu machen, wo sie tatsächlich liegt. Unser Engagement gilt weiterhin den Schülerinnen und Schülern sowie ihrer Bildung, und wir werden nicht zögern, dies in aller Deutlichkeit öffentlich zu vertreten.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Hallas  
Geschäftsführer HALLAS GROUP GmbH